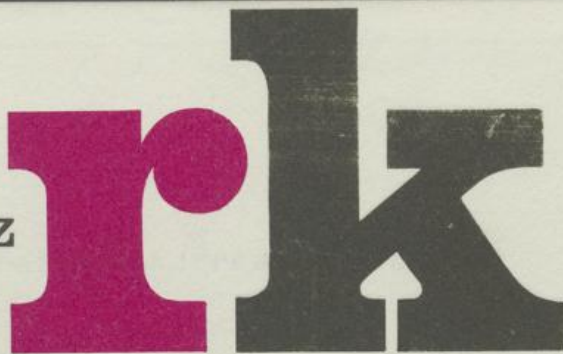


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
 So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 27. November 1978

Blatt 2905

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Konzept für Alberner Hafen
ausgesendet: Wintereinbruch in Wien: Stadtreinigung im Großeinsatz
 (violett)

Kommunal: Wiener Landtag
 (rosa) Wiener Gemeinderat

Lokal: So heizt man richtig
 (orange) Ein halbes Jahrzehnt Wiener Schultheaterfestival
 Weihnachtsausstellung im Rathaus: Besucheransturm

Nur über FS: 24.11. Wiener Weihnachtsbaum 1978 erstmals in vollem
 Lichterglanz
 27.11. 451 Mann bei Schneeräumung
 Heizgerät als Brandstifter

.....
bereits am 25. november 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

konzept fuer alberner hafen

8 wien, 25.11. (rk) der allgemeine ausschuss des wirtschaftsbeirats fuer wien nahm freitag nachmittag einhellig ein konzept fuer den ausbau des alberner hafens zur kenntnis. in einer ersten ausbaustufe soll rasch mit dem bau eines frachtenzentrums, einer gleisverbindung zum hafen freudenau, eines lkw-bahnhofs und eines motorboothafens begonnen werden. die kosten werden ohne die gleisverbindung zum hafen freudenau mit rund 263 millionen schilling geschaezt.

allein das frachtenzentrum wird 210 millionen schilling kosten. mit diesem betrag sollen rund 16.000 quadratmeter gedeckte lagerflaeche und 10.000 quadratmeter freilagerflaeche geschaffen werden. das zentrum soll am suedufer des alberner hafenbeckens unmittelbar am wasser entstehen. die notwendigen umschlagseinrichtungen muessten erst in einer detailplanung erarbeitet werden.

die kosten des lkw-bahnhofes mit 50 millionen schilling werden ebenso wie die kosten des motorboothafens mit 3 millionen schilling von privaten aufgebracht. fuer den bahnhof ist ein areal von 50.000 quadratmeter erforderlich, mit dem bau koennte noch 1979 begonnen werden. als standort fuer den motorboothafen ist ein platz vorgesehen, der weder vorhandenen baumbestand noch ein erholungsgebiet gefaehrdet: das auslaufbauwerk des entlastungsgerinnes nach dem wehr 2 in der hoehe von schwechat.

die gleisverbindung zum hafen freudenau muesste von den

27. november 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2907

oesterreichischen bundesbahnen gebaut und finanziert werden.
guenstig waere auch der bau eines frachtenbahnhofes, fuer den
im konzept bereits ein standort vorgesehen ist. ebenso sind
standorte fuer hafenorientierte, transportintensive industrien
und grosshandelsbetriebe ausgewiesen. (sei)

1000

.....
bereits am 26. november 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

wintereinbruch in wien: stadtreinigung im grosseinsatz

1 wien, 26.11. (rk) mit heftigen schneefaelen begann sonntag nachmittag in wien der winter: die stadtreinigung, bereits seit den fruehen morgenstunden in alarmbereitschaft, setzte sofort auf allen wichtigen routen insgesamt 144 streufahrzeuge ein, so dass es im strassenverkehr bisher zu keinerlei behinderungen kam. auf exponierten strassenstuecken, wie auf den donaubruecken, sind ohnedies streufahrzeuge im tag- und nachteinsatz, um bei auftreten von glatteis unmittelbar zu reagieren. (smo)

1550

L o k a l :

=====

so heizt man richtig

- 1 wien, 27.11. (rk) genuegend frischluftzufuhr in allen raeumen, in denen - ob im ofen oder bei der kombitherme - offene flammen brennen, zu beginn und am ende der heizperiode starkes drosseln vermeiden, brennmaterial im dauerbrand nicht mischen. das sind einige der ratschlaege, die die inspektionsrauchfangkehrer der wiener feuerwehr zum thema richtiges heizen geben.
- o jeder ofen, der mit festem, fluessigem oder gasfoermigem brennstoff geheizt wird, benoetigt ebenso wie gasetagenheizungen, kombithermen und andere geraete mit offenstehender flamme (zum beispiel gasdurchlauferhitzer) sauerstoff. diese frischluftzufuhr fehlt, wenn die wohnung zu sehr gegen zugluft abgedichtet wurde. in diesem fall kann unterdruck entstehen, rauch und rauchgase koennen dadurch in die wohnung zurueckgesaugt werden. die moeglichen folgen: kopfschmerzen, uebelkeit und in extremfaellen lebensgefahr. in jenen raeumen, in denen offene flammen brennen, sollte man daher immer fuer frischluftzufuhr - zum beispiel durch ein staendig geoeffnetes kleines fenster - sorgen.
 - o zu beginn der heizperiode soll nicht gemischt werden - im dauerbrand daher nur holz oder nur kohle, nur koks oder briketts verwenden.
 - o waehrend der heizperiode die richtige funktion des ofens staendig ueberpruefen.
 - o unbedingt den zustaeendigen rauchfangkehrermeister verstaendigen, wenn ein ofen fuer festen, fluessigen oder gasfoermigen brennstoff aufgestellt wird. der rauchfangkehrer erstellt auch den kaminbefund. die ueberpruefung des kamins durch den zustaeendigen rauchfangkehrer ist uebrigens auch beim einbau von gasetagenheizungen und kombithermen notwendig. ./.

- o bei rauchgasbeschwerden sofort den zustaendigen rauchfangkehrer, in akuten faellen die feuerwehr - notruf 122 - verstaendigen.
- o fuer fragen oder bei problemen mit dem richtigen heizen stehen auch die inspektionsrauchfangkehrer der wiener feuerwehr zur verfuegung, die jeden diensttag - ausser an feiertagen - einen eigenen ''sprechtage'' haben - und zwar von 7.30 bis 11 uhr und von 14 bis 16.30 uhr in der hauptfeuerwache mariahil, wien 6, gumpendorfer guertel 2, sowie telefonisch unter der nummer 63 66 71/299 durchwahl. (hs)

0841

L o k a l :

=====

ein halbes jahrzehnt wiener schultheaterfestival

4 wien, 27.11. (rk) das wiener schultheaterfestival feiert heuer ein kleines jubilaeum: es wird bereits zum fuenften mal durchgefuehrt. entstanden ist diese, mittlerweile sehr erfolgreiche institution aus einem serviceangebot des landesjugendreferates wien fuer die damals vorhandenen schulspielgruppen in wien. es zeigte sich dabei, dass die gruppen weniger technische und materielle unterstuetzung brauchen, sondern mehr beratung und psychologischen aufbau. so war es fuer manche dieser gruppen sehr wichtig, sie mit ihrem anliegen auch gegenueber dem eigenen schuldirektor zu unterstuetzen.

der erfolg des wiener schultheaterfestivals manifestiert sich unter anderem darin, dass die zahl von schulspielgruppen in den letzten jahren stark zugenommen hat. vor allem gibt es jetzt auch zahlreiche schultheatergruppen an volksschulen, hauptschulen und unterstufen der ahs, waehrend frueher das schultheater, wenn es ueberhaupt gepflegt wurde, mehr oder weniger eine domaene der oberstufen der ahs war.

geaendert haben sich auch die inhalte: ging es noch vor wenigen jahren den schultheatergruppen meist um moeglichst authentische interpretationen von stuecken der weltliteratur, so stehen heute eigenproduktionen und collagen im vordergrund.

am heurigen wiener schultheaterfestival, das zwischen 27. november und 1. dezember im konservatorium der stadt wien stattfindet - gespielt wird jeweils am abend von 18 uhr bis zirka 20 uhr - nehmen insgesamt 20 gruppen teil. um die teilnahme bemueht haben sich urspruenglich rund 30 gruppen, doch konnten dann einige nicht teilnehmen, weil ihre produktionen noch nicht ausgereift genug waren, beziehungsweise sich zuwenig von ihrer produktion im vorigen jahr unterschieden.

als abschluss der heurigen veranstaltung wird im theater an der wien am 7. dezember 1978, um 15 uhr, ein querschnitt aus den gebotenen produktionen gezeigt. am selben tag um 18 uhr wird vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im

rahmen eines empfanges im festsaal des wiener rathauses jeder gruppe einen geldpreis von 3.000 schilling ueberreichen: diese geldpreise wurden von der ersten oesterreichischen spar-casse gespendet. da die im vorjahr erstmals durchgefuehrte ''manoeverkritik'' bei allen beteiligten sehr gute resonanz fand, wird es heuer am 17. dezember wieder ein solches abschlussgespraech, und zwar in mattersburg, geben. neben den spielleitern, den jurymitgliedern und den vertretern der massenmedien ist auch fuer jede gruppe (jedoch nicht aus den volksschulgruppen) ein gruppenmitglied eingeladen. (may) 1100

L o k a l :

=====

weihnachtsausstellung im rathaus wird von besuchern gestuermt

5 wien, 27.11. (rk) gestuermt wird die vierte weihnachtsausstellung des kulturamtes der stadt wien in der volkshalle des rathauses von besuchern. seit der eroeffnung am 18. november haben bereits mehr als 70.000 besucher die ausstellung gesehen. da sich der besucherstrom besonders auf die wochenenden konzentriert, was zu stauungen und zeitweisen sperren fuehrte, bittet das kulturamt alle jene wienerinnen und wiener, die dazu gelegenheit haben, die weihnachtsausstellung moeglichst waehrend der woche zu besuchen. die weihnachtsausstellung ist bei freiem eintritt taeglich von 10 bis 19 uhr geoeffnet. (may)

1102

k o m m u n a l :

=====

wiener Landtag (1)

6 wien, 27.11. (rk) der wiener Landtag trat montag unter dem vorsitz von Landtagspraesident reinhold s u t t n e r (spoe) zu seiner ersten geschaeftssitzung zusammen.

fragestunde

1. a n f r a g e von str. dr. g o l l e r (oevp) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer finanzen und wirtschaft: wird fuer das jahr 1979 ein antrag auf erhoehung der pflegeentgelte in den wiener staedtischen pflegeheimen gestellt werden, obwohl diese in den letzten 5 jahren um 150 prozent angehoben wurden?

a n t w o r t : der kostendeckungsgrad bewegte sich in den letzten jahren zwischen 41 und 47 prozent. so waeren im jahr 1976 292 schilling zu verrechnen gewesen, tatsaechlich wurden 120 schilling verrechnet. die entsprechenden daten fuer 1977 und 1978: 338 und 150 schilling beziehungsweise 369 und 175 schilling. fuer das jahr 1979 entstehen pro tag kosten in der hoehe von 425 schilling. der magistrat wird fuer 1979 eine angleichung der wiener Landesregierung zur entscheidung vorlegen.

1. z u s a t z f r a g e : werden auch die pflegegebuehren in den krankenanstalten angehoben?

a n t w o r t : auch bei den krankenanstalten gibt es eine aehnliche kostenentwicklung und es wird daher ein entsprechender antrag auf angleichung vorbereitet.

2. z u s a t z f r a g e : haette man die pflegeheime zu geriatriischen krankenanstalten umgewandelt, haette dann nicht die finanzielle situation durch gelder aus dem krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds verbessert werden koennen?

a n t w o r t : die patienten in den pflegeheimen sind zu mehr als 90 prozent nicht krank im sinne der definition der sozialversicherung und es wuerden daher keine zuschuesse geleistet.

2. a n f r a g e des lagb. dr. h i r n s c h a l l (fpoe)

an den herrn landeshauptmann: sind sie bereit, die vergabe der leitenden posten im schul- beziehungsweise schulaufsichtsdienst des landes wien, nach objektiven masstaeben, unabhaengig von der politischen einstellung des bewerbers, durchzusetzen?

a n t w o r t : der landeshauptmann besitzt in diesen fragen kein unmittelbares weisungsrecht. nach den gesetzlichen Bestimmungen ist dafuer der wiener stadtschulrat zustaendig, dieser haelt sich strikt an das gesetz. die auswahl der bewerber erfolgt auf grund der gesamtbeurteilung und des dienstalters.

1. z u s a t z f r a g e : ein bewerber, der kein spoe oder oevp parteibuch hat, kommt trotz bester beschreibungen nicht zum zug. warum ist das moeglich?

a n t w o r t : das kollegium im stadtschulrat ist entsprechend der gesetzlichen regelung nach der staerke der parteien im landtag zusammengestellt. dieses kollegium nimmt die reihung nach objektiven kriterien vor.

2. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, persoendlich dafuer einzutreten, dass die reihung nicht nach parteipolitischen grundsuetzen erfolgt?

a n t w o r t : ich bin ueberzeugt, dass im stadtschulrat nach objektiven gesichtspunkten vorgegangen wird. im uebrigen waere, wie es in der anfrage vorgeschlagen wird, ein eingreifen des landeshauptmannes mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht vereinbar, und wuerde daher nicht dem rechtsstaat entsprechen.

(sei) (forts.)

1121

wiener landtag (2):

fragestunde (forts.)

7 wien, 27.11. (rk)

4. a n f r a g e von 2. praesidenten h a h n (oevp) an den landeshauptmann: sind sie bereit, eine ueberpruefung der Bestimmungen der bauordnung dahingehend zu veranlassen, damit in zukunft spekulative abbrueche von erhaltungswuerdigen wohnhaeusern erschwert werden?

a n t w o r t : grundsuetzlich besteht immer die bereitschaft,

./.

die bestimmungen zu ueberpruefen, obwohl ich glaube, dass die gelten- den vorschriften schon sehr weitgehend auf den schutz erhaltens- werter gebaeude ausgerichtet sind. so kennt die wiener bauordnung zwar den begriff der technischen, nicht aber der wirtschaftlichen abbruchreife. gratz verwies in diesem zusammenhang auch auf das in der altstadterhaltungs-novelle enthaltene abbruchverbot.

1. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, ein buero einzu- richten, in dem die baupolizei gemeinsam mit sofort zur verfuegung stehenden kontrahenten spekulative abbrueche verhindert, und die budgetpost "ersatzvornahmen" zu erhoehen?

a n t w o r t : die hoehe dieser budgetpost kann ja immer nur auf schaezungen beruhen, bei ueberschreitungen treten keine wider- staende auf, ihre hoehe ist kein hindernis. gratz gab seiner freude darueber ausdruck, dass aus der anfrage auch die zustimmung zu einer novellierung der bauordnung in richtung haerterer eingriffe in die eigentumsrechte privater hausbesitzer zu entnehmen sei. es besteht naemlich die schwierigkeit, dass es keine handhabe zu einer ersatz- vornahme im sinne einer permanenten sanierung gibt. bei boeswillig- keit des hausbesitzers besteht eine rechtsluecke, da der rechtsweg zu lange dauert. er sei dafuer, auch diese bereiche unter den be- griff einer erweiterten ersatzvornahme fallen zu lassen.

2. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, ueber einen wohnhauserneuerungsfonds zu verhandeln?

a n t w o r t : ich bin bereit, alle massnahmen zu pruefen, die dazu beitragen, dass unter weitergehenden eingriffen in das pri- vate eigentumsrecht an grossen miethaeusern den mietern besser ge- holfen werden kann.

5. a n f r a g e : von labg. dr. marilies f l e m m i n g (oevp) an den landeshauptmann: was haben sie seit der novellierung der wiener stadtverfassung veranlasst, damit in wien die instrumente der direkten demokratie - volksbefragung, volksabstimmung und volks- begehren - auch endlich angewendet werden koennen?

a n t w o r t : sofort nach der novellierung der stadtver- fassung wurde der auftrag zur durchfuehrung der notwendigen legi- stischen arbeiten erteilt. ich bitte aber um verstaendnis, da die gleiche magistratsabteilung mit der durchfuehrung der wahlen beauf- tragt war.

1. z u s a t z f r a g e : warum wurde dann in einer publikation der stadt wien der eindruck erweckt, dass eine volksabstimmung bereits durchgefuehrt werden koennte?

a n t w o r t : mir ist der genaue wortlaut im augenblick nicht praesent, doch waere eine solche vorwegnahme vielleicht durch den entusiasmus der mitarbeiter erklarbar.

2. z u s a t z f r a g e : werden sie sich fuer eine verpflichtung des magistrats einsetzen, den buergern bei der abfassung eines volksbegehrens zu helfen?

a n t w o r t : es wird dafuer zu sorgen sein, dass diese einrichtung von allen menschen in anspruch genommen werden kann.

6. a n f r a g e von labg. l u s t i g (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buergerservice: welche erfolge hat der verein nieder-oesterreich-wien-gemeinsame erholungsraeume auzuweisen?

a n t w o r t : der verein hat bereits zahlreiche projekte durchgefuehrt, so zum beispiel ein sport- und erholungszentrum in bruck an der leitha, einen radwanderweg an der fischta, die ausgestaltung des erholungsgebietes seeschlacht, einen parkplatz in hinterbruehl, einen kinderspielplatz in kaltenleutgeben, die ausgestaltung von wanderwegen und schutzhuetten und vieles andere.

1. z u s a t z f r a g e : wie hoch sind die dafuer aufgewendeten finanziellen mittel?

a n t w o r t : rund dreissig millionen schilling.

7. a n f r a g e von labg. h o l u b (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buergerservice: was waren die gruende fuer die erlassung des bescheides in der angelegenheit prskawetz (terrassierung von grinzing)?

a n t w o r t : die stadt wien bekennt sich grundsaeztlich zur erhaltung des weinbaues. welche kulturart dies in jedem einzelnen fall garantiert, ist schwer zu entscheiden. wo die entscheidung zwischen querbewirtschaftung und aufgabe des weinbaues liegt, sei jedenfalls fuer erstere einzutreten. im konkreten fall wurden von der stadt wien im juli 1977 erdbewegungen festgestellt. die weiterfuehrung der arbeiten wurde durch bescheid untersagt. nach probe-

weise durchgefuehrten landschaftsgestalterischen massnahmen kam man zu der erkenntnis, dass die auswirkungen auf das landschaftsbild so weit gemildert waren, dass unter einhaltung zahlreicher detaillierter bedingungen die genehmigung erteilt werden kann. in einem expertengutachten wurde die frage der terrassierung positiv beurteilt.

1. z u s a t z f r a g e : was geschieht, wenn unter dem vorwand etwa der errichtung eines geraeteschuppens eine villa gebaut wird?

a n t w o r t : in diesem falle wuerde die baueinstellung beziehungsweise der abbruch verfuegt werden.

2. z u s a t z f r a g e : warum wurde kein gutachten der hochschule fuer bodenkultur eingeholt?

a n t w o r t : es wurde ein gutachten des leiters der weinbaus Schule klosterneuburg und des praesidenten der wiener landwirtschaftskammer eingeholt. (ger) (forts)

1152

wiener landtag (3):

fragestunde (schluss)

8 wien, 27.11. (rk)

a n f r a g e von labg. ernst n u s s b a u m (spoe) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): wie stehen sie zur frage der aufhebung des alkoholverbotes an wahltagen?

a n t w o r t : die bundesgesetzlichen bestimmungen, die ein alkoholverbot am wahltag bis 18 uhr vorsehen, sind gleichzeitig muster fuer die landesgesetzliche regelung. wird der bundesgesetzgeber vor der nationalratswahl 1979 vom alkoholverbot abstand nehmen, und ergeben sich daraus keine unzu koemmlichkeiten, wird das land wien das alkoholverbot ebenfalls aufheben.

a n f r a g e von labg. dipl.-ing. dr. rainer p a w k o w i c z (fpoe) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): bestehen auf grund der energiewirtschaftlichen situation vorbereitungen zur novellierung der wiener bauordnung, die zum beispiel eine bessere waermedaemmung zum ziele haben?

./.

a n t w o r t : wien traegt in beispielhafter weise den waermeschutz in der bauordnung von 1976 rechnung. eine neuerliche novellierung erscheint daher momentan nicht erforderlich. alle gewuenschten werte wurden bereits in die novelle von 1976 eingebaut.

1. z u s a t z f r a g e : ist durch eine veraenderung der energiewirtschaftlichen situation auch eine veraenderung der geforderten werte moeglich?

a n t w o r t : prinzipiell ja (rufz.)

2. z u s a t z f r a g e : stimmt es, dass eine erhoehung der waermedaemmungswerte nicht realisiert wird, weil damit das wiener wohnbauprogramm gefaehrdet waere?

a n t w o r t : dies stimmt nicht.

10. a n f r a g e von labg. prof. rudolf z o e r n e r (oevp) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): wann wird die mehrmals angekuendigte novellierung des wiener naturschutzgesetzes dem landtag zur beschlussfassung vorgelegt werden?

a n t w o r t : der diskussionsentwurf wird bis anfang 1979 vorliegen, der endgueltige gesetzesentwurf wird bis 31. maerz 1979 dem internen begutachtungsverfahren zugeleitet.

1. z u s a t z f r a g e : wird diese frist sicher eingehalten?

a n t w o r t : diese frist wird eingehalten. ich habe bereits frueher klargelegt, warum es sinnvoll ist, den gesetzesentwurf erst spaeter vorzulegen.

2. z u s a t z f r a g e : warum wurde der naturschutzbeirat nicht bereits neu bestellt?

a n t w o r t : ob ein naturschutzbeirat jetzt oder erst nach der novellierung des wiener naturschutzgesetzes bestellt wird, soll im ausschuss fuer inneres und buergerservice zur diskussion gestellt werden.

11. a n f r a g e von labg. dkfm. holger b a u e r (fpoe) an stadtrat s c h i e d e r (spoe): sind sie bereit, schritte zur schaffung eines antilaermgesetzes fuer das land wien in die wege zu leiten?

a n t w o r t : das schwergewicht der kompetenzen fuer die laermbekaempfung liegt beim bund. bis zur aenderung der verfassungs-

lage wird daher mit der bestehenden normenvielfalt das auslangen gefunden werden muessen.

1. z u s a t z f r a g e : welche aufforderungen zur laermbe-
kaempfung haben sie an die bundesdienststellen gerichtet?

a n t w o r t : ich habe an den bund die aufforderung gerich-
tet, dass eine entsprechende gesetzeslage fuer eine einheitliche
regelung zur laermbe-kaempfung geschaffen wird.

2. z u s a t z f r a g e : was wird konkret unternommen, damit
eine wirksame laermbe-kaempfung moeglich wird?

a n t w o r t : sobald eine einheitliche regelung zur laermbe-
kaempfung vorhanden ist, wird es moeglich sein, abhilfe zu schaffen.

12. a n f r a g e von labg. dipl.kfm. holger b a u e r (fpoe)
an stadtrat s c h i e d e r (spoe): sind sie bereit, ueberlegungen
zu schaffung eines wiener naturparkgesetzes anzustellen?

a n t w o r t : ein eigenes naturparkgesetz ist bis jetzt
in den bundeslaendern nicht vorgesehen. bestimmungen ueber den
naturparkschutz sind innerhalb des naturschutzgesetzes enthalten.

1. z u s a t z f r a g e : wird sorge getragen, dass die
verhuettelung der wiener gruenflaechen nicht um sich greift?

a n t w o r t : diese frage stellt sich nicht im zusammenhang
mit einem naturparkgesetz aber selbstverstaendlich wird darauf
geachtet, dass die verhuettelung nicht um sich greift.

2. z u s a t z f r a g e : welche massnahmen gegen die ver-
huettelung werden konkret getroffen?

a n t w o r t : in allen faellen, wo konsenswidrig gebaut
wird, wird mit aeusserster strengte vorgegangen. (ba) (forts)

1220

wiener landtag (4):

briefwahl

9 wien, 27.11. (rk)

dem wiener landtag, der nach der fragestunde die tagesordnung
behandelte, lag ein gesetzesantrag der oevp betreffend ein-
fuehrung der briefwahl vor. er wurde dem gemeinderatsausschuss fuer
inneres und buergerservice zugewiesen.

./.

dienstgeberabgabe

stadtrat m a y r (spoe) legte eine novellierung des gesetzes ueber die einhebung einer dienstgeberabgabe vor.

diese novelle ermoeoglicht die einfuehrung der edv und bringt damit eine verwaltungsvereinfachung, erklarte mayr. als wesentlichste aenderung ergibt sich, dass die abgabeerkaerung nicht mehr viermal, sondern nur mehr einmal jaehrlich abgegeben zu werden braucht.

a b s t i m m u n g : in erster und zweiter lesung einstimmig angenommen.

dem landtag lagen ersuchen (auslieferungsbegehren) des landesgerichtes fuer strafsachen um zustimmung zur strafverfolgung der landtagsabgeordneten rudolf e d l i n g e r (spoe) und rudolf z o e r n e r (oevp) wegen verdachtes des vergehens der ueblen nachrede in einem druckwerk vor. die antraege des immunitaetskollegiums, die auslieferungsbegehren a b z u l e h n e n (referiert von labg. d i n h o f (spoe) und p e l z e l m a y e r (oevp) wurden einstimmig angenommen. (smo) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (1)

10 wien, 27.11. (rk) der wiener gemeinderat trat montag unter dem vorsitz von gr. m a y r h o f e r (spoe) zu einer sitzung zusammen. die sitzung wurde mit einer fragestunde eingeleitet.

fragestunde

1. a n f r a g e von gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer finanzen und wirtschaft: aus welchen gruenden wurden die ansaetze der verwaltungskostenbeitraege fuer die inanspruchnahme von dienstkraftwagen im voranschlag 1979 zu post 101.38 von 4,4 millionen auf 6,4 millionen schilling erhoeht?

a n t w o r t : die verwaltungskostenbeitraege sind seit 1976 mit pauschalbetraegen unveraendert festgesetzt. eine ueberpruefung der magistratsdirektion und des kontrollamtes ergab, dass diese betraege unter den kosten liegen. es ergab sich daher eine anhebung der pauschalbetraege pro stunde bei den wagen. daraus ergeben sich die erhoehten kosten.

1. z u s a t z f r a g e : wie hoch ist der durchschnittliche verwaltungskostenbeitrag eines autos pro jahr?

a n t w o r t : fuer das fahrzeug und den lenker 600.000 schilling.

2. z u s a t z f r a g e : sind 50.000 schilling pro monat nicht entschieden zu hoch und sollten nicht autos verwendet werden, die sowohl vom preis als auch vom betrieb her sparsamer sind?

a n t w o r t : es handelt sich um die tatsaechlichen gesamt-kosten einschliesslich der amortisation und der verzinsung. dieser betrag erscheint so hoch, weil man im privaten gebrauch eine so umfassende rechnung kaum anstellt.

2. a n f r a g e von gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer finanzen und wirtschaft: wie stellt

./.

sich der herr amtsfuehrende stadtrat fuer finanzen und wirtschaft zur einhaltung der im jahre 1976 abgeschlossenen auftragsgarantie mit der fertigteilbau wien ges.mbh., insbesondere angesichts der konkreten gefaehrdung von rund 800 arbeitsplaetzen dieses betriebes?

a n t w o r t : vertraege sollen nicht nur der form, sondern auch dem inhalt nach penibel erfuehrt werden. dies wird bei der ftb geschehen. es besteht keine gefahr fuer die arbeitsplaetze.

1. z u s a t z f r a g e : warum hat dann ein gesellschaftler der ftb auf schadenersatzforderungen gegenueber dem magistrat in der hoehe von 140 millionen schilling gedraengt?

a n t w o r t : nicht nur ein gesellschaftler, sondern der gesamte vorstand der gesellschaft war zu einem solchen vorgehen verpflichtet. es sind sachverstaendige eingeschaltet, die die frage klaeren sollen, ob der ftb ein schaden erwachsen ist.

2. z u s a t z f r a g e : wie kann man die saeumigkeit verantworten, die zu einer gefaehrdung der arbeitsplaetze fuehren kann?

a n t w o r t : in der naechsten sitzung des gemeinderates wird ueber eine auftragsvergabe an die ftb entschieden. es besteht keine gefaehrdung von arbeitsplaetzen.

3. a n f r a g e von gr. s a l l a b e r g e r (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer finanzen und wirtschaft: wieviele und welche unternehmen haben bisher die dienste der innovationsgesellschaft in anspruch genommen?

a n t w o r t : seit 20. april dieses jahres bis einschliesslich ende oktober wurde mit 169 firmen ueber erfindungen, die finanzierung und die vermarktung kontakt gehalten. mit 12 firmen wurden vertraege abgeschlossen, 23 firmen wurden abgewiesen und 145 projekte sind noch in bearbeitung. die projekte reichen von einer herz-lungen-maschine bis zu einer verbesserten kupplung fuer den pipeline-bau.

1. z u s a t z f r a g e : welche mittel waren bisher erforderlich?

a n t w o r t : der gesellschaft stehen funf millionen stammkapital und 50 millionen nachschusskapital zur verfuegung. bisher wurden 16 millionen vergeben.

2. z u s a m m e n f a s s u n g : geht die taetigkeit der innovationsgesellschaft ueber die finanzierung hinaus?

a n t w o r t : es wird versucht, durch symposien staendig die besitzer von klein- und mittelbetrieben in wien ueber die neuesten technischen moeglichkeiten zu informieren. ziel ist ein moeglichst rascher technologietransfer zu den wiener betrieben.
(sei) (forts)

1243

wiener gemeinderat (2):

fragestunde (forts.)

11 wien, 27.11. (rk)

4. a n f r a g e von gr. a s c h e r l (spoe) an die frau amtsfuehrende stadtraetin der geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung: welche vorkehrungen wurden getroffen, um den durch das starke ansteigen der schuelerzahlen an den berufsschulen zu erwartenden schulraum bereitzustellen?

a n t w o r t : die zahl der berufsschueler nimmt zu. bis mitte der achtzigerjahre ist ein ansteigen auf etwa 35.000 zu erwarten. die stadt wien traegt diesem umstand vollauf rechnung. fuer den ausbau des schulraumes wird gesorgt. so wurde eine neue gastgewerbeschule in der laengenfeldgasse mit einem kostenaufwand von 40 millionen schilling errichtet, die berufsschule in der huettel-dorfer strasse wird mit einem kostenaufwand von 165 millionen schilling auf den modernsten standard gebracht. weiter seien beispielsweise die modernisierung der berufsschule mollardgasse, der umbau einer volksschule in eine berufsschule sowie die absicht, ein objekt im 7. bezirk zu erwerben, zu nennen.

5. a n f r a g e von vizebuengermeister dr. b u s e k (oevp) an die frau amtsfuehrende stadtraetin der geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung: haben sie bereits mit dem bundesministerium fuer wissenschaft und forschung konkrete verhandlungen zur schaffung eines museums fuer moderne kunst und eine einbindung des nachlasses fritz wotrubas in dieses museum gefuehrt?

a n t w o r t : der plan zur schaffung eines museums im palais liechtenstein wird von der stadt wien begruesst. es wurde auch bereits die zusicherung gegeben, leihgaben zur verfuegung zu stellen. sowohl der bund als auch die stadt wien haben ein interesse

an einer praesentation der werke von fritz wotruba. eine loesung dafuer zeichnet sich dabei bereits ab.

1. z u s a t z f r a g e : welche vorkehrungen wurden getroffen, um in anbetracht der schwerpunktverlagerung vom museum des 20. jahrhunderts in das palais liechtenstein weiterhin grossausstellungen durchfuehren zu koennen?

a n t w o r t : im kuenstlerhaus wurden raeume angemietet. darueber hinaus gibt es in wien viele moeglichkeiten, um grosse ausstellungen durchzufuehren.

2. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, sich dafuer einzusetzen, dass das museum des 20. jahrhunderts weiterhin als kunst- und ausstellungsraeumlichkeit verwendung findet?

a n t w o r t : ja.

6. a n f r a g e von gr. friederike s e i d l (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat der geschaeftsgruppe gesundheit und soziales: welche stellungnahme beziehen sie zu dem im ''kurier'' vom 7. oktober unter dem titel ''wiens neue spitalsmaentel - brandbomben in weiss'' erschienenen artikel?

a n t w o r t : die darin aufgestellten behauptungen sind falsch. das verwendete mischgewebe weist gegenueber baumwolle eine reihe von vorteilen auf. im brandfalle weist es die gleichen eigenschaften wie baumwolle auf. vor seiner verwendung wurden gutachten eingeholt. das mischgewebe hat eine laengere lebensdauer und eine geringere schmutz- und keimhaftung.

1. z u s a t z f r a g e : wird das mischgewebe nur fuer spitalsmaentel verwendet?

a n t w o r t : nein, es ist in der normalen kleidung in hohen anteilen ueblich.

2. z u s a t z f r a g e : was haben sie gegen den zeitungartikel unternommen?

a n t w o r t : am folgenden tag wurde mit einer presseaus-sendung reagiert. ausserdem habe ich einen brief an den chefredakteur gerichtet. es ist beabsichtigt, eine enquete zu veranstalten, um eindeutig festzustellen, dass jene behauptungen falsch waren.

./.

7. a n f r a g e von gr. dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) an den amtsfuehrenden stadtrat der geschaeftsgruppe stadtplanung: inwieweit wurde bei der ausschreibung der "neuen reichsbruecke" auf die kuenftigen beduerfnisse der donauschiffahrt im hinblick auf die fertigstellung des rhein-main-donau-kanals bedacht genommen?

a n t w o r t : auf die kuenftigen beduerfnisse der donauschiffahrt wurde in einem eigenen kapitel der ausschreibungsunterlagen ueber wasserbau und schiffahrt voll bedacht genommen. so bietet die pfeilerstellung die moeglichkeit, beide oeffnungen fuer die schiffahrt zu nuetzen.

1. z u s a t z f r a g e : mit welcher erhoehung des schiffsverkehrs rechnen sie?

a n t w o r t : die zukuenftigen beduerfnisse der donauschiffahrt wurden bei der erlassung des bescheides der ma 58 beruecksichtigt.

2. z u s a t z f r a g e : in einem brief an den buergermeister hat die ddsg auf eine erhoehrte havariegefahr hingewiesen. wurde das beruecksichtigt?

a n t w o r t : der brief liegt bereits ein jahr zurueck, der bescheid stammt vom februar 1978. auch dieser gesichtspunkt ist selbstverstaendlich beruecksichtigt worden. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (3):

fragestunde (forts)

12 wien, 27.11. (rk)

8. a n f r a g e von str. n e u s s e r (oewp) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer stadtplanung: ist der stadtrat bereit, verstaerkt die technischen einrichtungen der ma 39, messwagen mit infrarotkamera, zur gebietsweisen erstellung eines energie-emissions-katasters einzusetzen?

a n t w o r t : sobald im rahmen eines umfassenden energie-konzeptes ein waermeemissionskataster vorbereitet wird, werden die technischen einrichtungen verstaerkt eingesetzt werden.

1. z u s a t z f r a g e : sind sie bereit, einen zweiten messwagen zu beantragen?

a n t w o r t : derzeit ist das nicht erforderlich, da ein solcher wagen an der technischen universitaet vorhanden ist und fuer die erforderlichen gutachten ausreicht.

2. z u s a t z f r a g e : das steht im widerspruch zur behandlung der frage im wohnbaufoerderungsbeirat. werden sie eine aufklaerende schrift zum energiesparen fuer die bevoelkerung vorbereiten?

a n t w o r t : von versaeumnis kann nicht gesprochen werden, weil der energieemissionskataster erst in vorarbeit ist. an energiesparinformationen fuer die bevoelkerung ist gedacht.

9. a n f r a g e von gr. b r o s c h (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz: haben sie die absicht gegen die schaedigung der bevoelkerung durch adressenverkaufsboeros einzuschreiten?

a n t w o r t : ich habe die absicht, die bevoelkerung gegen adressenboeros zu schuetzen, doch reichen uerzeit die gesetzlichen moeglichkeiten nicht ganz aus. mit dem bundesminister fuer handel, gewerbe und industrie werden gespraechе zur erlassung einer wirksamen verordnung gefuehrt.

./.

10. a n f r a g e von gr. dkfm.dr. a i g n e r (spoe)
an den amtsfuehrenden stadtrat fuer staedttische dienstleistungen
und konsumentenschutz: wie wird das baederprogramm fortgesetzt?

a n t w o r t : der bau von hallenbaedern in der brigittenau,
in floridsdorf und in donaustadt ist vorgesehen. baubeginn etwa
1980. fuer hallenbaeder in landstrasse und penzing werden plaene er-
arbeitet. 1979 werden das sommerbad hietzing und das sommerbad
atzgersdorf in betrieb gehen. ausserdem sieht das baederkonzept die
verstaerkte anwendung von sonnenenergie zur wassererwaermung vor.

1. z u s a t z f r a g e : wird an eine generalsanierung des
amalienbades gedacht?

a n t w o r t : plaene dafuer sind in arbeit. trotz er-
heblicher sanierungskosten wird das bad erhalten bleiben.

2. z u s a t z f r a g e : wann werden die plaene fertig
sein?

a n t w o r t : noch 1979

11. a n f r a g e von gr. w i e s i n g e r (spoe)
an den amtsfuehrenden stadtrat fuer staedttische dienstleistungen
und konsumentenschutz: wie ist die wasserversorgung derzeit und in
den naechsten jahren gesichert?

a n t w o r t : der tagesverbrauch von rund 500.000 kubikmeter
wird hauptsaechlich von der 1. und 2. hochquellenleitung ge-
deckt. dazu liefern noch grundwasserwerke ergaenzend ausreichend
wasser. in wien hat es in den letzten fuef jahren keine spar-
massnahmen gegeben. fuer die zukunft ist die einleitung der pfann-
bauernquelle vorgesehen. die 3. wasserleitung aus der mittern-
dorfer senke wird 1980 fertiggestellt sein.

1. z u s a t z f r a g e : gibt es plaene zur nutzung des
grundwassers auf der kuenftigen donauinsel?

a n t w o r t : das quellgebiet auf der noerdlichen
donauinsel wird geschuetzt, brunnen fuer versuchszwecke werden
gemacht werden.

2. z u s a t z f r a g e : wie weit sind die vor-
arbeiten zum bau eines wasserbehaelters auf dem bisamberg?

a n t w o r t : derzeit werden die erforderlichen grund-
stuecke erworben. der 60.000-kubikmeter-behaelter wird versorgung
und druck links der donau sicherstellen. (smo) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (4):

fragestunde (forts)

13 wien, 27.12. (rk)

12. a n f r a g e von vizebuergermeister dr. erhard b u s e k (oevp) an den buergermeister: welche massnahmen fuer die wiener universitaeten haben sie bereits verwirklicht, die sie anlaesslich einer diskussion im fruehjahr 1978 angekuendigt haben?

a n t w o r t : ich will nur drei beispiele aus der damaligen diskussion herausstreichen: erstens, die stadt wien hat einer grossen anzahl von studenten, die ein wirtschaftlich orientiertes studium betreiben, die gelegenheit geboten, in betrieben wie zum beispiel der wiener holding waehrend ihres studiums zu praktizieren. zweitens, wurde eine studentische wohnhausholding gegrueudet, der beamte der stadt wien mit rat zur seite stehen, und der wohnbauverbesserungsmittel zur adaptierung der wohnungen zur verfuegung gestellt werden. drittens, wurde den studenten in den internationalen studentenheimen der stadt wien ein mitspracherecht in form eines praktikablen mitbestimmungsmodells vertraglich zugesichert.

1. z u s a t z f r a g e : setzen sie sich fuer eine rasche erledigung im falle von schwierigkeiten bei der wohnungssuche ein?

a n t w o r t : ja, zum beispiel im rahmen der studentenholding.

2. z u s a t z f r a g e : sind sie zur mitwirkung bereit, um die raumnot an den wiener universitaeten durch uebergangsmassnahmen zu erleichtern?

a n t w o r t : wenn es konkrete vorschlaege seitens des bundesministeriums fuer wissenschaft und forschung gibt, wird die stadt wien hilfestellung leisten. das bauvolumen des bundes fuer wiener universitaeten scheint allerdings ausreichend.

13. a n f r a g e von stadtrat dr. guenther g o l l e r (oevp) an den buergermeister: werden sie bis spaetestens ende februar 1979 auch wirksame magistratsinterne massnahmen setzen, die in zukunft grundstuecksspekulationen im bereich der stadt wien erschweren beziehungsweise verhindern sollen?

/

a n t w o r t : es gibt seit jahren ueberlegungen wie man rechtliche mittel gegen die bodenspekulation einsetzen kann. als konkrete massnahme sollen in zukunft projekte, die spekulationsverdaechtig sind, von der wohnbaufoerderung nicht mehr beruecksichtigt werden.

1. z u s a t z f r a g e : mit welchen massnahmen werden im bereich der wiener holding grundstuecksspekulationen ausgeschaltet?

a n t w o r t : wenn grundstuecke der wiener holding zur umwidmung beantragt werden, so soll diese widmungsfrage sorgfaeltig und korrekt geprueft werden.

2. z u s a t z f r a g e : wie weit sind die ermittlungen bei verdaechtigen spekulationen im rahmen der wiener holding vorangegangen?

a n w o r t : ueber die untersuchungen bei einzelnen holdingprojekten wird finanzstadtrat hans m a y r auskunft geben. (ba)
(forts)

1352

wiener gemeinderat (5):

fragestunde (schluss)

14 wien, 27.12. (rk)

14. a n f r a g e von gr. b r a u n (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buergerservice: was ist aus ihrer ankuendigung geworden, vor weihnachten 1978 brandschutzverkehrungen in kaufhaeusern wiens zu ueberpruefen?

a n t w o r t : die feuerwehr fuehrt ab dieser woche eine schwerpunktaktion "sicherheit in kaufhaeusern" durch. die wichtigsten geschaeftshaeuser werden in der vorweihnachtszeit zur hauptgeschaeftszeit unangekuendigt von der feuerwehr begangen. bei missstaenden wird die umgehende abstellung verlangt.

1. z u s a t z f r a g e : ist es moeglich, die betriebsraete der entsprechenden kaufhaeuser ueber das ergebnis der begehung zu informieren?

a n t w o r t : ja.

15. a n f r a g e von gr. friederike s e i d l (spoe) an den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buergerservice: welche erfahrungen konnten bisher mit dem mobilen buergerservice gewonnen werden?

a n t w o r t : das mobile buergerservice findet einen erfreulich starken widerhall in der bevoelkerung. bis ende oktober sind 1.988 meldungen eingelangt, die alle ueberprueft wurden. insgesamt wurden 6.074 faelle behandelt, von denen bereits 80 prozent erledigt sind. viele der meldungen befassen sich mit abgestellten fahrzeugen ohne kennzeichen sowie mit der reinigung von verschmutzten privatgrundstuecken. an groesseren einsaetzen ist die entfernung eines baukranes und die desinfektion eines hauses zu nennen.

1. z u s a t z f r a g e : wie viele meldungen kamen aus dem 5. bezirk?

a n t w o r t : 308 meldungen, von denen 279 erledigt wurden.
(sei) (forts)

1356

wiener gemeinderat (6):

tagesordnung

15 wien, 27.11. (rk) nach ende der fragestunde setzte der gemeinderat seine beratungen mit der erledigung der tagesordnung fort. dem gemeinderat lagen sechs a n t r a e g e d e r o e v p vor. ein antrag, der massnahmen zur verhinderung der grundstuecksspekulation fordert, wurde dem buergermeister zur behandlung zugewiesen. die weiteren antraege, die sich mit der abberufung von geschaeftsfuehrern der wiener holding, der erhaltung des wacker-platzes, dem bau der urania-donaukanalbruecke sowie neuer privater beziehungsweise staedtischer buslinien befassen, wurden den zustaeendigen gemeinderatsausschuessen zur behandlung zugewiesen.

anschliessend wurde frau stadtrat dr. gertrude k u b i e n a (oevp), die in der konstituierenden sitzung des gemeinderates am 13. november wegen krankheit fehlte, angelobt. weiter wurden die gemeinderaete hengelmueller und vejtisek (spoe) sowie gemeinderat eberhardt (oevp) einstimmig als neue mitglieder der gemeinderaetlichen personalkommission gewaehlt. (sei) (forts)

1411

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (7):

krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds

16 wien, 27.11. (rk) gr. d i n h o f (spoe) beantragte, fuer die verrechnung der beitraege des landes wien an den krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds 102 millionen zu genehmigen.

gr. l e h n e r (oevp) bezeichnete den vorliegenden antrag als produkt langwieriger verhandlungen. wien ist bei diesen verhandlungen sicher nicht am besten weggekommen. wien hat eine sonderstellung als spitalserhalter. die oevp tritt deshalb seit jahren fuer eine bessere dotierung wiens ein. viele patienten aus anderen bundeslaendern werden in wien behandelt. dieser sonderstellung wurde nicht ausreichend rechnung getragen. der fonds habe unter anderem richtlinien fuer die planung und errichtung von krankenanstalten zu entwickeln und rationalisierungsvorschlaege zu erarbeiten. es sei nicht mehr auszurechnen, wieviel geld gespart werden haette koennen, wenn diese moeglichkeiten seit geraeumer zeit zum tragen gekommen waeren.

stadtrat m a y r (spoe) erklaerte, es sei eine fehleinschaetzung, dass die vertreter der stadt wien zu gutmuetig verhandelt haben. fuer 1978 ist gegenueber der bisherigen rechtslage mit mehreinnahmen von 350 millionen zu rechnen. dem steht eine leistung von 102 millionen gegenueber. fuer 1979 lauten die schaeetzungen auf mehreinnahmen von 470 millionen und auf eine leistung von 116 millionen. die guenstigste basis fuer wien ist das abgangsdeckungsprinzip, nicht weil in wien so schlecht gewirtschaftet wird, sondern weil wien die leistungsfaeigsten spitaeler besitzt. jede investition in spitaelern fuehrt aber zu einer erhoehung der betriebskosten. fuer drei viertel des auszuschuettenden betrages gelang es, dass abgangsdeckungsprinzip durchzusetzen. die frage des ausgleichs der herkunft der patienten ist noch offen. die amtlich festgesetzten pflegegebuehren werden von nicht einmal 0,5 prozent der patienten bezahlt. sie sind aber die basis fuer die berechnung im krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds. die richtlinien werden in

wenn anderswo dafuer bedarf bestehe.

bei der forderung beziehungsweise dem bau von parkgaragen steht die stadt wien vor dem grossen problem, den autofahrer an die benuetzung von tiefgaragen zu gewoehnen. die tiefgarage am vogelweidplatz ist anfaenglich von drei bis sechs autos pro monat benuetzt worden. der bau der parkgaragen muesse gleichzeitig mit einer rigorosen durchsetzung des halte- und parkverbotes verbunden werden.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (ba) (forts.)
1418

wiener gemeinderat (8):

neue autobusse

17 wien, 27.11. (rk) die wiener verkehrsbetriebe werden zur weiteren verbesserung der oeffentlichen verkehrsmittel neue autobusse anschaffen. fuer diese ankaeufer soll den verkehrsbetrieben ein foerderungsbeitrag in der hoehe von 20,6 millionen aus dem ertraegnis der parkometerabgabe zur verfuegung gestellt werden. diesen antrag stellte finanzstadtrat hans mayr (spoe). das ertraegnis aus der parkometerabgabe soll nach dem parkometergesetz zwar vor allem fuer den bau von parkgaragen verwendet werden, doch betonte mayr, dass bis jetzt keine antraege auf subvention von parkgaragen vorliegen.

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) bezeichnete die foerderung aus der parkometerabgabe als einseitige foerderung des massenverkehrs, die nicht dem sinn des parkometergesetzes entspreche. die gemeinde wien muesse auf grund von bedarfserhebungen schwerpunktmaessig die errichtung von parkgaragen foendern oder selbst errichten. nur so werde man im sinne des gesetzes zu einer sinnvollen ergaenzung des individual- und des massenverkehrs kommen. darueber hinaus muessten parkgaragen in jenen gebieten gefoendert werden, in denen eine gewisse pkw-dichte der wohnbevoelkerung mit einer gewissen groessenordnung der kurzparkzonen zusammenfaellt.

in seinem schlusswort bezeichnete der finanzstadtrat die voraussetzungen fuer die kritik bauers als nicht zutreffend. die gesamte parkometergebuehr 1977 sei einer sonderuecklage zugewiesen worden. es sei wenig sinnvoll, mittel auf die hohe kante zu legen,

der naechsten sitzung des fonds zur debatte stehen.

der fonds hat die probleme der spitalsfinanzierung nicht geloest, aber sicher erleichtert.

gr. d i n h o f (spoe) bemerkte in seinem schlusswort, dass durch die pflegegebuehren in den pflegeheimen kein alter mensch benachteiligt wurde.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (ger) (forts.)
1415

wiener gemeinderat (9):

kulturschilling

18 wien, 27.11. (rk) gr. w i e s i n g e r (spoe) beantragte einen foerderungszuschuss bis zu 30.000 schilling fuer die oesterreichische gesellschaft fuer architektur, damit die muenchener ausstellung "neues bauen in alter umgebung" in wien gezeigt werden kann.

gr. prof. b i t t n e r (oevp) wandte sich gegen die bedeckung aus dem "kulturschilling", der in staerkerem ausmass als bisher nur der altstadterhaltung dienen sollte, da ohnedies nicht alle wuensche erfuehlt werden koennen. er brachte einen diesbezueglichen a b a e n d e r u n g s a n t r a g ein. im s c h l u s s w o r t meinte der berichterstatter, man habe nie angenommen, dass die kulturschilling-mittel ausreichen wuerden, alle wuensche zu befriedigen. es koenne nur dem finanzschwachen geholfen werden, ansonsten muesse der buerger fuer die erhaltung seines eigentums schon selbst sorgen.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag blieb mit den stimmen der oevp und fpoe in der minderheit, der antrag wurde von der spoe angenommen.

Laermschutzwand

gr. l u d w i g (spoe) legte den antrag auf errichtung einer laermschutzwand "am schoepfwerk" noerdlich der a 23 autobahnverbindung wien sued- anschluss altmannsdorf mit einen aufwand von 17,5 millionen (11 millionen fuer 1978) vor.

gr. dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) kritisierte, dass der laermschutz gewissermassen als reparatur einer verfehlten planung errichtet wird. die fpoe habe schon seinerzeit darauf hingewiesen, dass die wohnhausanlage zu nahe der autobahn geplant wuerde. auch arbeiterkammer und handelskammer haetten die planung als verfehlt beziehungsweise problematisch bezeichnet. in zukunft sollten keine wohnbauten dort errichtet werden, wo das verkehrsaufkommen eine beeintraechtigung der lebensqualitaet offensichtlich sei.

gr. a r t h o l d (oevp) warf der rathausmehrheit vor, sie messe mit zweierlei mass. bei drei eigentumshaeuser an der absberggasse wurde gesagt, die leute sollten sich selbst um laermschutz kuemmern, sie haetten wissen muessen, dass dort die suedost-tangente hinkomme. die haeuser wurden vor der strasse gebaut. die wohnungen am schoepfwerk wurden jedoch gebaut, als die autobahn schon dort war. obowhl im bundesstrassengesetz laermschutz seit 1975 vorgeschrieben ist, werden noch immer autobahnen durch wohngebiete ohne laermschutz geplant. fuer die bewohner am inzersdorfer kirchenplatz und in der wienerfeldsiedlung wuerde noch immer nichts in punkte laermschutz getan.

gr. m i c h a l i c a (spoe): der laermschutz an der suedost-tangente ist nicht rechtzeitig fertig geworden, weil die autobahn frueher als geplant in betrieb genommen werden konnte. es ist aber nicht zu vermeiden, in der naehe von strassen mit starkem verkehr zu bauen, weil der baugrund nicht vermehrbar ist. man solle die moeglichkeit schaffen, dass die gemeinde bei grundstueckstransaktionen eintreten kann. ein besonderes problem auf den autobahnstuecken sind jedoch die schnellfahrer, die trotz einer geschwindigkeitsbeschraenkung von 80 km/h bis zu 160 km/h fahren. massnahmen gegen die schnellfahrer wuerden den laerm bedeutend herabmindern, so dass zusammen mit dem laermschutz ertraegliche verhaeltnisse entstehen.

gr. dr. peter m a y r (oevp) sagte, dass der laermschutz bis 1975 sicher nicht vorgeschrieben war. am schoepfwerk habe man jedoch nicht auf die suedlage der wohnungen verzichten wollen - und gerade im sueden ist der starke laerm. was die oevp erbost, ist jedoch das differenzierte vorgehen. vor den gemeindebauten wurde die

"krainerwand" zuegig errichtet, etwas weiter ist bei anderen haeusern nichts geschehen. dort wuerde schon die verlaengerung einer plastikabdeckung nuetzen. in der absberggasse ist der laermschutz sicher schwierig. auch dort hat man einigen etwas versprochen, anderen nicht. hingegen gibt es eine schallschutzmauer bei einem wohnhaus der jungen generation der spoe. (smo) (forts)

1443

wiener gemeinderat (10):

Laermschutzwand (forts.)

20 wien, 27.11. (rk) stadtrat b o e c k (spoe) erklarte, dass er die dienststellen angewiesen hat, bei neuen bauten strikte auf den laermschutz zu achten. man moege jedoch auch beachten, dass fuer eine verringerung des laermes in erster linie die erzeuferfirmen von pkws, in zweiter linie die benuetzer beitragen koennten.

bauliche laermschutzmassnahmen sind oft wegen des fehlenden platzes sehr schwierig. dies trifft speziell auf die absberggasse zu. aber auch dort konnte mit den mietern durch spezielle fenster eine loesung gefunden werden. mit den bewohnern eines hauses am kirchenplatz in inzersdorf wurde bei einer besprechung einigung erzielt. es werden wellbleche errichtet.

gr. ludwig (spoe) erklarte als berichterstatter in seinem schlusswort, dass laermschutzmassnahmen nur in enger zusammenarbeit mit den betroffenen mietern getroffen werden.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

betriebsansiedlung philips

gr. margarete t i s c h l e r (spoe) beantragte, der oesterreichischen philips industrie ges.mbh. ein rund 150.000 quadratmeter grosses grundstueck im wert von 63 millionen in wien-inzersdorf fuer den bau eines videorecorder-werkes mit 3.000 beschaeftigten zu schenken. weiter soll an philips das anbot gestellt werden, das derzeitige betriebsgebäude im 3. bezirk nach fertigstellung der neuen fabrik zu einem preis von 209 millionen schilling zu kaufen.

./.

es waere wuensenswert, wenn die stadtgemeinde die in diesem fall gezeigte wirtschaftspolitische aufgeschlossenheit der gesamtheit der wiener wirtschaftstreibenden zukommen liesse, erklaerte gr. u h l (oevp). die klein- und mittelbetriebe machen in wien 90 prozent der wirtschaft aus, sie beschaeftigen mehr als 500.000 personen und leisten einen grossen beitrag zur arbeitsplatzsicherung. waehrend man den "multi" philips so grosszuegig behandelt, nehmen die belastungen fuer die klein- und mittelbetriebe zu.

mit dem neuen werk von philips wird eine echte strukturverbesserung eingeleitet und es wird verhindert, dass ein betrieb mit einer wesentlichen bedeutung fuer die wiener wirtschaft verschwindet, erklaerte stadtrat m a y r (spoe). eine stadt wie wien braucht sowohl den grossbetrieb mit seinen vielfaeltigen forschungsmoeglichkeiten wie auch den klein- und mittelbetrieb. die stadt foerdert das gewerbe und den handel ebenso zielstrebig. fuer investitionen der klein- und mittelbetriebe werden bis zu 25 prozent der baukosten als einmalige praemie zugeschossen. wenn man sich vom absoluten betrag der foerderung von grossprojekten losloest und die relation zwischen investition und foerderung betrachtet, wird man erkennen, dass die klein- und mittelbetriebe nicht schlechter fahren als die grossbetriebe.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (sei)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (11) :

strassenbahnlinie '67'

22 wien, 27.11. (rk)

gr. s c h w a r z (spoe) beantragte die verlaengerung der strassenbahnlinie '67' in der neilreichgasse von der raxstrasse bis zum froedenplatz mit einem kostenaufwand von 37,3 millicionen.

die verlaengerungsstrecke ist 1,2 kilometer lang und verlaeuft auf einem eigenen gleiskoerper, stellte gr.

k o p f e n s t e i n e r (spoe) fest. in einem gebiet von industrieansiedlungen und wohnbauvorhaben werden damit auch die oeffentlichen verkehrsmittel bereitgestellt. kopfensteiner wies darauf hin, dass die wiener verkehrsbetriebe seit 1958 ihr linien-netz um rund neunzig kilometer verlaengert haben.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

uebereinkommen mit der oebb

gr. i n g . h o f s t e t t e r (spoe) beantragte den abschluss eines uebereinkommens mit den oesterreichischen bundesbahnen ueber die durchfuehrung von investitionen zur verlaengerung des bestehenden nahverkehrs wien-sued - erzherrzog karl-strasse bis hirschstetten-aspersn und die leistung eines investitionsbeitrages der stadt wien in der hoehe von 1,3 millicionen schilling.

in hirschstetten wurden in den letzten zehn jahren rund 15.000 menschen neu angesiedelt, erklarte gr. d a l l e r (oevp). die notwendige infrastruktur wird aber nur langsam nachgeliefert. die intervale der autobuslinie '24 b' zur wohnhausanlage ziegelhofstrasse/quadenstrasse wurden erst vor kurzem - zwei jahre nach einem entsprechenden oevp-antrag - verkuerzt. die verlaengerung des oebb-verkehrs nach hirschstetten wurde von der oevp ebenfalls schon vor zwei jahren verlangt. die attraktivitaet des oebb-verkehrs haengt im hohen mass von einer verkuerzung der intervale ab, die derzeit in der spitze eine halbe stunde betragen. es waere auch ein attraktivitaetsgewinn, wenn der bahnhof mitte erreichbar

waere. dieses projekt ist nicht leicht zu verwirklichen, kann aber verfolgt werden.

durch das uebereinkommen mit der oebb besteht nun die moeglichkeit, eine wichtige verbesserung des nahverkehrs zu erreichen, erklaerte gr. s c h u l t z (spoe). vor zwei jahren bestand ueberhaupt keine moeglichkeit zu einer verlaengerung des pendelverkehrs bis hirschstetten, weil diese strecke nicht elektrifiziert war. von den mandataren der spoe-donaustadt wurde eine reihe von verhandlungen gefuehrt, um diese verlaengerung zu erreichen. der heutige antrag hilft mit, dass diese strecke ausgebaut werden kann. die intervale der linie 24 b wurden in der vergangenheit schon mehrmals verkuerzt. vor einigen wochen wurde eine neuerliche verbesserung durchgefuehrt. ausserdem faehrt seither in den spitzenzeiten jeder zweite bus der linie 27 a in das gebiet ziegelhofstrasse/quadenstrasse.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

gebäudeumbau

gr. franziska f a s t (spoe) beantragte, die ma 17 (anstellenamt) zu ermaechtigen, mit der allgemeinen unfallversicherungsanstalt einen beauftragungsvertrag zur kostenermittlung des umbaus der objekte webergasse 2 - 6/brigittenauer laende 42 im 20. bezirk mit einem gesamterfordernis von 12,5 millionen schilling abzuschliessen.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) erklaerte, dass er dem umbau der objekte in ein geriatisches krankenhause zustimme. es stelle sich aber die frage nach der eigentuemlichkeit der vorgangsweise. die planung des umbaus wird nicht von der stadt wien an einen architekten uebergeben, sondern die allgemeine unfallversicherungsanstalt praesentiert einen architekten, dem sie einen auftrag gegeben hat, den wiederum die stadt wien sozusagen uebernimmt und den betrag an die allgemeine unfallversicherungsanstalt refundiert.

gr. franziska f a s t (spoe) erklaerte in ihrem schlusswort, dass monatelange verhandlungen gefuehrt worden seien. oekonomische grunde gaben zu dieser vorgangsweise anlass.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe und oevp. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (12):

wasser- und kanalgebuehren

23 wien, 27.11. (rk) ueber die neuen wasser- und kanalgebuehren referierte stadtrat m a y r (spoe). die wassergebuehren werden mit wirksamkeit vom 1. jaenner 1979 um 10 prozent von 6 schilling auf 6.60 schilling pro kubikmeter angehoben. die gebuehr fuer die einleitung von abwaessern in den oeffentlichen kanal wird ab 1. jaenner 1979 1.90 schilling pro kubikmeter abwasser betragen, 1980 2.20 schilling pro kubikmeter und 1981 2.40 schilling pro kubikmeter. die abwassermenge wird nach einer untersuchung des magistrats mit 120 millionen kubikmeter fuer 1979 angenommen. um groessere belastungen der wiener wirtschaft zu verhindern, werden die gebuehren etappenweise erhoehrt.

eine absurde begruendung fuer die erhoehung des wassertarifs von 6 schilling auf 6.60 schilling habe sich der magistrat einfallen lassen, erklaerte gr. dr. erwin h i r n s c h a l l (fpoe). im tarifantrag wird naemlich ausgefuehrt, dass der wasserverbrauch in den letzten jahren annaehernd gleich geblieben sei, weshalb mehreinnahmen durch steigende abnahme von wasser nicht zu erwarten waeren. weil die wiener also sparsam mit dem wasser umgegangen sind, werden sie nun dafuer bestraft, die kanalgebuehren in relation zur entnommenen wassermenge zu setzen, sei zweifellos richtig. die absicht, diese umstellung gleichzeitig mit einer gebuehreneerhoehung zu verbinden, lehne die fpoe jedoch ab. die etappenweise erhoehung aendere ausserdem nichts an ihren auswirkungen. die konsequenz, dass betriebe wegen zu hoher kanalgebuehren abwandern, sei in zwei jahren ebenso aktuell. die erhoehung der kanalgebuehren von 176 millionen auf insgesamt 315 millionen pro jahr zu lasten der verbraucher sei unangemessen und unzumutbar.

stadtrat n e u s s e r (oevp) stellte fest, dass die kanalgebuehren jetzt zwar gerechter geregelt werden, dass das kanalgebuehrengesetz aber immer noch strittige punkte enthalte. die in den kanal eingeleitete abwassermenge von 120 millionen kubikmeter

pro jahr beruhe nur auf schaeztungen. ausserdem muesse man sich mit der frage beschaeftigen, ob die im gesetz vorgesehene verzinsung und tilgung der anlagen gerechtfertigt sei. der finanzstadtrat lasse sich die kanal- und wasserleitungsbauten zweimal bezahlen. einmal durch die steuern und abgaben und ein zweites mal durch die verzinsung und tilgung. die oevp werde der gebuehrenerhoehung ihre zustimmung geben. in einem jahr werde sie ueberpruefen, ob die genannte abwassermenge und die damit verbundene preiserhoehung gerechtfertigt und ob die verteilung der kanalgebuehren im verhaeltnis zur wassermenge gerecht sei.

die gesamterhoehung der neuen tarife werde fuer die bevoelkerung kaum zu spueren sein. bei einer wohnung mit bad betraegt die erhoehung pro monat 4 bis 12 schilling, bei siedlungshaeusern zwischen 12 und 20 schilling. aber auch in der wirtschaft werden die erhoehungen im verhaeltnis zum umsatz der betriebe nur geringfuegige mehrkosten verursachen, stellte gr. ing. h o f s t e t t e r (spoe) fest. dagegen sei die neue gebuehrenordnung besonders fuer die haushalte viel gerechter: derzeit betraegt der anteil der haushalte an der abwassermenge 34,4 prozent, der anteil an den gebuehren aber 60 prozent. zur stuetzung der wirtschaft wurde eine laengere uebergangsphase bei der erhoehung der kosten angesetzt. weitere verguenstigungen sind: eine 90prozentige ermaessigung im 1. jahr, eine 60prozentige ermaessigung im 2. jahr. alle jene betriebe, die ihre abwaesser nicht in den oeffentlichen kanal leiten, haben absetzbetraege gut. fuer eigenheime mit gruenflaechen und fuer kleingartenparzellen werden ebenfalls absetzbetraege festgesetzt. im vergleich zu anderen grosstaedten, wo die abwasserpreise in der hoehe von 7 bis 8 schilling pro quadratmeter liegen, schneidet wien gut ab.

in seinem schlusswort wies finanzstadtrat m a y r (spoe) auf den vorteil der gemeinsamen abwasserbeseitigung hin. eigene klaeranlagen kaemen der wirtschaft in bau und erhaltung wesentlich teurer. bei einer erhoehung der kanalgebuehren auf 1.90 s pro kubikmeter stehen einnahmen von 240 millionen s den ausgaben von 354 millionen s gegenueber. aufgabe und interesse des wiener gemeinderates muesse es sein, eine gebuehrengerechtigkeit herbeizufuehren und die leistungsfaeahigkeit der gemeinden zu erhalten, damit die notwendigen infrastrukturellen massnahmen gesetzt werden koennen.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der oevp und spoe
a n g e n o m m e n . (ba)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (13):

fussgaengerzone schwendermarkt

26 wien, 27.11. (rk) gr. r a u t n e r (spoe) beantragte den ausbau der fussgaengerzone 15, schwendermarkt, mit einem kostenaufwand von 3,410.000 schilling, der bereits durch paragraph 98 vorge-
nehmigt worden war.

gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) kritisierte die vorgenehmigung. die ortsverhandlung habe bereits im maerz stattgefunden, die bauzeit werde zwei monate dauern. es sei nicht einzusehen, weshalb die beschlussfassung zehn monate verschleppt worden sei. das projekt selbst werde durch eine sehr hohe betonmauer beeintraechtigt. statt mehr gruen, gaebe es mehr beton. die mauer, angeblich als stuetze erforderlich, koennte niedriger sein. aus den plaenen, die zwar vorher aufgelegt worden waren, sei die hoehe der mauer nicht ersichtlich gewesen. eine umplanung sollte noch stattfinden.

gr. o u t o l n y (spoe) entgegnete, dass im suedlichen teil von rudolfsheim-fuenfhaus seit jahren ein musterbeispiel sinnvoller stadterneuerung abgewohnter, unhygienischer gebiete vor sich geht. sozial-wohnbauten, aufgelockert mit gruenflaechen, wurden errichtet. mit fertigstellung des hauses der begegnung wurde die neugestaltung des schwendermarktes geplant, die in drei etappen erfolgen soll. erste etappe ist die jetzige fussgaengerzone. die plaene dafuer wurden im maerz der bezirksvertretung vorgelegt und einstimmig genehmigt. das projekt sei ueberdies der bevoelkerung vorgestellt und in buergerversammlungen diskutiert worden. die vorgenehmigung sei erfolgt, weil in der vorwahlzeit keine sitzung des gemeinderates stattgefunden hat. mit der mauerdebatte versuche aber die oevp wieder einmal, etwas mieszumachen. sehr oft sei die oevp zuerst dagegen, dann aber, wenn es von der bevoelkerung anerkannt wird, dafuer. oder aber sie ist zuerst dafuer, und dann, wie jetzt, dagegen.

gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) wandte sich gegen die behauptung eines einstimmigen beschlusses in der bezirksvertretung. grundsaeztlich sei man damit einverstanden gewesen, aber nicht mit

./.

der hohen mauer, die auf dem damals vorgelegten grundrissplan nicht so ersichtlich war. die vorgangsweise mit der vorgenehmigung biete keine alternative mehr. ueberdies sei fuer jeden laien ersichtlich, dass die mauer nicht so hoch sein muesse.

gr. r a u t n e r wies im s c h l u s s w o r t darauf hin, dass das projekt im bezirk seit 1976 zur diskussion gestanden sei. da koenne man doch nicht sagen, es haette keine alternativen gegeben. die beurteilung, ob die mauer aus sicherheitsgruenden notwendig sei, koenne man jedenfalls keinem laien zumuten, sondern muesse man den technikern ueberlassen. die gestaltung ist schliesslich geschmackssache. wenn die ueberwiegende mehrheit es so wollte, dann sollte man es auch so machen. der fristenlauf sei ganz normal gewesen.

a b s t i m m u n g : von spoe und fpoe angenommen. (smo)

(forts.)

1735

wiener gemeinderat:

bedeckung von subventionen

27 wien, 27.11. (rk) die tagesordnungspunkte 82 (berichter-statter gr. h a n k e , spoe), 90 und 94 (berichterstatter gr. w i n d h a b , spoe) betrafen subventionen an den oesterreichischen kunstverein, an die berufsvereinigung der bildenden kuenstler oesterreichs und fuer eine ausstellung im museum des zwanzigsten jahrhunderts, die alle aus dem kulturschilling bedeckt werden sollen. zu allen drei punkten erklaerte gr. prof.

b i t t n e r (oevp), dass seine fraktion fuer die durchfuehrung der projekte ist, jedoch die finanzierung aus dem kulturschilling kritisiert. bittner stellte den abaenderungsantrag, die projekte aus der kunstfoerderung zu finanzieren.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag blieb in der minderheit, die tagesordnungspunkte wurden mit den stimmen der spoe b e s c h l o s s e n .

wohnhausanlage rennbahnweg

gr. dipl.vw. karoline p l u s k a l (spoe) beantragte,

./.

fuer die wohnhausanlage rennbahnweg den sachkredit in der hoehe von 782 millionen um 45,5 millionen auf 827,5 millionen zu erhoehen. weiter soll der fertigteilbau wien fuer eine dreigeschossige offene garage ein betrag in der hoehe von 28,6 millionen bezahlt werden. gr. dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) fand es unverstaendlich, dass fuer sogenannte mehrleistungen 28,6 millionen bezahlt werden sollen. der bau der offenen garage ist bereits im vertrag aus dem jahre 1973 enthalten und muesste daher mit den gesamt-kosten von 827 millionen abgegolten sein. die unterlagen an den stadt-senat, in denen von einer mehrleistung die rede ist, sind unrichtig. (sei)

es besteht kein grund, in anbetracht der preis- und lohnentwicklung dem antrag auf erhoehung des sachkredites die zustimmung zu verwehren, erklarte gr. h o f f m a n n (oevp). der zweite antrag, der die zusaetzliche mehrleistung von 28,6 millionen s betrifft, sei dagegen nicht begruendet. es sei nicht zulaessig, ueber die normale erhoehung hinaus etwas zu gewaehren. auch haette man sich rechtzeitig darum bemuehen muessen. wenn die ftb nicht gefaehrdet sei, warum soll dann dieses "pflaster" gewahrt werden? dieses "maentelchen" sei nicht einzusehen.

stadtrat b o e c k (spoe) betonte, von allen beteiligten dienststellen wurde festgestellt, dass die sehr schwierige arbeit termingerecht und in sehr guter ausfuehrung fertiggestellt worden ist. mit der schlussrechnung - nicht zu spaet - wurde von der firma das ansuchen gestellt, 84,4 millionen s zu gewaehren. zum zeitpunkt der auftragsvergabe hatte sich das unternehmen in einer schwierigen situation befunden, mit den mitteln konnte nicht das auslangen gefunden werden. es wurde sehr genau geprueft, inwieweit der antrag gerechtfertigt war. schliesslich wurden 28,6 millionen als angemessen anerkannt. die behauptung, dass dem stadt-senat falsche unterlagen vorgelegt worden sind, wies boeck entschieden zu-rueck.

a b s t i m m u n g : der antrag auf erhoehung des sachkredites wurden mit den stimmen der spoe und oevp, der antrag ueber den vertrag mit der ftb wurde mit den stimmen der spoe a n g e - n o m m e n .

kulturschilling

zu einem von gr. w i e s i n g e r (spoe) referierten antrag ueber die gewaehrung eines betrages fuer die durchfuehrung der weihnachtsausstellung im rathaus meldete sich gr. prof. b i t t - n e r (oevp) zu wort und deponierte die ablehnung der bedeckung aus dem kulturschilling.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag der oevp wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. der antrag wurde mit den stimmen der spoe a n g e n o m m e n . (ger) (schluss)

= ende des sitzungsberichtes =